

# Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 2

Mittwoch, 29. November 2006

Nummer 11

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra



**Weihnachts-  
Markt**

**Sa. 9.12.**  
12.00 - 18.00 Uhr

**Marktplatz  
vor dem Rathaus  
Berga/Elster**

## Faschingssaison in Wünschendorf eröffnet Rathaus gestürmt



Mitglieder des VCC mit Bürgermeister Jens Auer



Tim Feiler sichert stolz den großen Rathauschüssel

Auch in Wünschendorf hat die 5. Jahreszeit begonnen. Pünktlich zum 11.11. um 11:11 Uhr wurde das Rathaus durch den Veitsberger Carneval Club (VCC) gestürmt. Allen voran forderte das langjährige Vereinsmitglied Tim Feiler den Rathauschlüssel von Bürgermeister Jens Auer. So einfach war es dann aber doch nicht. Erst nach einem laut schallenden Donnerschlag aus der Konfettikanone zeigte sich der Bürgermeister einsichtig und rückte den großen Rathauschlüssel raus. Als Zugabe gab es einen Kasten Bier, Glühwein und Pfannkuchen zur Stärkung der erschöpften Narren.



21.11.2006 • Montage der Behelfsbrücke Ortseingang Berga



## Weihnachtsmarkt

Sonntag **9.12.** 12.00-18.00 Uhr  
**Marktplatz**  
 vor dem Rathaus  
**Berga**  
 an der Elster

Am Marktplatz vor dem Rathaus, welches sich in seinem neuen roten Kleid zeigt, warten auf sie allerlei vorweihnachtliche Leckereien und kulinarische Genüsse. Händler und Vereine werden ihre Waren anbieten.

**ab 13.00 Uhr** ist unsere »Kaffeestube« im Rathaussaal wieder für sie geöffnet  
**um 13.30 Uhr** erfreut Sie Michael Merkel mit seinen Trompetenklängen  
**ab 14.00 Uhr** werden uns die Linda'er Bläsergruppe musikalisch mit Ihrem weihnachtlichen Liederprogramm begleiten  
**um ca. 15.00 Uhr** gibt es im Rathaussaal ein kleines Programm von unseren »Waldspatzen« und im Anschluss daran kommt für unsere Kleinen und Großen der Weihnachtsmann  
**um 16.30 Uhr** findet ein vorweihnachtliches Konzert des Kammerchores Weida in der Bergaer Kirche statt und das Heimatmuseum »Spittel« hat geöffnet und präsentiert seine Weihnachtsausstellung  
**Auf zum Weihnachtsmarkt nach Berga!**

Die Stadtverwaltung Berga freut sich auf Ihr Kommen und wünscht Ihnen einen schönen Adventssamstag.

## Weihnachtskonzert in der Bergaer Kirche



**Am Samstag, dem 9.12.2006,** findet um 16.30 Uhr ein vorweihnachtliches Konzert in der Bergaer Kirche statt.

Der Kammerchor, der Schulchor und die Flötengruppe des Dörfel-Gymnasiums Weida musizieren für Sie Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt. Dabei werden sowohl bekannte und traditionelle Weisen als auch modernere Titel zu hören sein.

Wir laden Sie recht herzlich ein, mit uns eine besinnliche Stunde zu erleben und freuen uns auf Ihr Kommen.  
 Der Eintritt ist frei.

## Turbulenter 11.11. 11.11 Uhr 2006 in Berga



Kräftig wurde ziemlich pünktlich 11.11 Uhr geböllert. Dieses Jahr waren sportliche Wettkämpfe um den Rathausschlüssel angesetzt, je eine Mannschaft des Bürgermeisters und des BCV traten bei frischen Temperaturen gegeneinander an.

Wer nun jedoch gewann hat im Trubel jeder anders gesehen, jedenfalls erbeuteten die Narren den Rathausschlüssel. Eine Tortenschlacht rundete das Geschehen ab. Es war wie jedes Jahr eine schöne Stunde mit dem BCV.

## Blasmusik im Kerzenschein

Am 3. Advent lädt die Wünschendorfer Bläservereinigung ins Kloster Mildenfurt zur Blasmusik im Kerzenschein.

Wie jedes Jahr erklingen ab 15.00 Uhr Lieder zum Fest und auch traditionelle Blasmusik

Einlass ist ab 14.00 Uhr · Das Kloster ist beheizt · Der Eintritt ist frei.

## Musikalischer Stollenanschnitt mit Feuerzangenbowle am 2.12.

Die Mitglieder des Thükop e.V. laden herzlich zur Feuerzangenbowle mit weihnachtlichen Leckereien in die Weinstube, Bahnhofstraße 27 Berga ein. Ab 15.00 Uhr umrahmen „Günter und Georg“ den Nachmittag mit weihnachtlicher „Wiener Weihnachtsmusik“.

Das Rezept der Feuerzangenbowle aus alter Zeit wird auf Wunsch für die Gäste bereit gehalten.

Obwohl Weihnachten vor der Tür steht, denken unsere Mitglieder schon an den danach kommenden Frühling. Fleißige Hände bereiten die nächste Osterausstellung vor. Wer Lust zum basteln und malen hat ist jeden Dienstag von 15.00

Uhr bis 17.00 Uhr zum mitmachen eingeladen. Möglich ist auch ein „helfen“ von zu Hause aus. Farbe, Pinsel und Dekomaterial wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Jede fleißige Hand wird gebraucht - helfen Sie mit. Eine frohe Vorweihnachtszeit wünscht der Vorstand.



Thükop e.V. Berga

Frauengruppe Wolfersdorf e.V.

## Traditionelles Tannenbaumsetzen in Wolfersdorf

Die Temperaturen widersprechen zwar dem, was bald sein wird. Aber es ist wahr. Der 1. Advent ist nicht mehr fern. Traditionell eröffnen wir Wolfersdorfer die Vorweihnachtszeit mit dem Tannenbaumsetzen. Kommt am **2.12.2006** um 14.30 Uhr zum ehemaligen Herrenhaus! Ein herrlich gewachsener Tannenbaum wird zum Leuchten gebracht und die einmalige Pyramide sowie der Schwibbbogen sind nach langer Zeit wieder zu bewundern und lassen Kinderherzen, aber auch manches schon reifere Herz höher schlagen. Die Frauen des Chores erfreuen euch mit schönen Liedern zur Weihnachtszeit. Ein Höhepunkt wird wieder das Programm des Kindergartens. Wir sind schon sehr gespannt, was unsere Knirpse und die Kindergärtnerinnen sich dieses Jahr ausgedacht haben. Natürlich kommt auch der Weihnachtsmann.

Schon an Geschenke für Weihnachten gedacht? Das passende Geschenk haben vielleicht die Händler, die zu uns kommen. Während die Erwachsenen sich umschauen können, haben die Kinder Gelegenheit, sich in Kathrins Backstube zu beschäftigen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Kaffeestube hat geöffnet und lockt im neu renovierten Vereinszimmer mit duftendem Kaffee und selbstgebackenen Plätzchen. Aber nicht nur Süßes sondern auch Herzhaftes wird geboten. Der Glühwein ist natürlich ebenso im Angebot. Also wird sich gut vorbereitet und freuen uns, wenn ihr uns zum Tannenbaumsetzen in Wolfersdorf besucht.

Die **Weihnachtsfeier** für unsere Rentner aus Wolfersdorf, Wernsdorf und Draxdorf findet am 7.12.2006 um 14.30 Uhr in unserem Vereinszimmer in Wolfersdorf statt.

Der Vorstand des Frauenvereins

## Bildhafte Geschichte

Dank für eine Ausstellung

Dank der guten Zusammenarbeit des Bergaer Heimat- und Geschichtsvereins mit dem Waltersdorfer Verein Landleibe e. V. und dem dortigen Museums- und Ferienhof konnte auf dem Spinnboden des letzteren vom 7. Oktober bis zum 12. November eine gut angenommene Ausstellung gezeigt werden, die dem 800. Jubiläum der Weihe der Waltersdorfer Kirche gewidmet war. Pünktlich zu unserem Herbstfest wurde diese Ausstellung mit einem kurzen historischen Vortrag eröffnet, zu dem auch die Familie von Zehmen aus Grevenbroich anwesend war, die in diesem Jahr ebenfalls das 800. Jubiläum ihrer Ersterwähnung begehen konnte. Wir konnten bei der Gestaltung der Ausstellung neben der Ortschronik Ines Münzners auf eine von Jan Meisel und Ringo Reichelt aus Settendorf gestaltete Zehmen-Exposition zurückgreifen, die zuvor im Bergaer „Spittel“ gezeigt worden war. Den beiden Settendorfern und dem Bergaer Verein gilt unser herzlicher Dank für die Bereitstellung von Anschauungsmaterial und die Ausleihe von Vitrinen. Auf Schaubildern und in Glasvitrinen wurde dabei die jahrhundertelange Entwicklung Waltersdorfs und der mit ihm verbundenen Adelsgeschlechter von Posern (1610 bis 1945 Rittergutsbesitzer im Ort) und von Zehmen (von 1684 bis 1945 als Besitzer von Markersdorf Kirchenpatron von Waltersdorf) streiflichtartig verdeutlicht.

Die Waltersdorfer sind an einer weiteren Zusammenarbeit sehr interessiert und wären gern bereit, ihrerseits die Ausstellungsarbeit im Bergaer „Spittel“, sei es durch Schaubilder zur Historie oder Leihgabe von dörflichen Ausstattungsstücken, wie sie auf dem Heuboden des Museums- und Ferienhofs und in der Gaststätte „Zur Dorfschänke“ zu sehen sind, zu unterstützen.

Museums- und Ferienhof Waltersdorf, Verein Landleibe e. V.

## Der Heimatverein Mosen lädt zu Veranstaltungen in der Adventszeit ein.

Am **Sonnabend, dem 2. Dezember** hat unser Dorf- und Heimatmuseum von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Wir haben eine weihnachtliche Ausstellung mit historischem Spielzeug und Baumschmuck gestaltet. Des Weiteren findet ein Adventbasar statt.

Am **Sonntag, 3. Dezember 2006** ist das Museum von 13:00 bis 15:30 Uhr geöffnet. Um 16:00 Uhr findet in der Kirche das traditionelle Konzert in den Advent statt. Dazu begrüßen wir die Liedertafel Weimar, ein Männer-Doppel-Quartett, unter der Leitung von Herrn Dr. Manfred Weißenborn. Bekannt ist dieser Chor bereits durch seine Auftritte im Kloster Mildenfurth.

Am **Sonntag, 10. Dezember 2006** ist wieder Theaterzeit in Mosen. Die Laienspielgruppe führt zum fünften Mal ein Märchen auf. Man kann wieder gespannt sein. Die erste Vorstellung ist um 16:30 Uhr, die zweite um 18:30 Uhr in der Kirche.

Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Gäste und Zuschauer.

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**  
mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« u. »Bergaer Zeitung«

erscheint am **20.12.2006** Redaktionsschluß 11.12.2006

## Favorit am Rande der Niederlage

Das letzte Saisonspiel der Alt-Herren-Mannschaft aus Wünschendorf/Endschütz auf dem Weidaer Hartplatz stand kurz vor einem sensationellen Ausgang. Angetreten als krasser Außenseiter bei den Alten Herren des FC Thüringen Weida, dazu noch ersatzgeschwächt durch das Fehlen mehrerer Stammspieler, waren es auch die Gastgeber, die von Beginn an ein sehr temposcharfes und technisch anspruchsvolles Spiel aufzogen. Doch mehr als den Treffer zum 1:0 ließ die sichere Abwehr um Libero Helm und Torwart Gruschwitz bis zum Halbzeitpfeiff nicht zu. Als dann gar Heiko Drechsler einen Freistoß unhaltbar im Weidaer Kasten versenkte, sahen sich die Gäste für ihren aufopferungsvollen Kampf kurzzeitig belohnt.

Nach dem Seitenwechsel dann eine heikle Situation: Der umsichtig agierende Schiedsrichter entschied nach einem scheinbaren Foul an einem Weidaer Spieler nicht auf Elfmeter, sondern ließ das Spiel weiter laufen. Im Gegenzug war es der Wünschendorfer Auer, der den Ball zum Entsetzen der Gastgeber im Weidaer Kasten unterbrachte. Mit viel Geschick verteidigten die Gäste aus dem Elstertal diesen Vorsprung bis wenige Minuten vor dem Abpfiff. Doch dem Weidaer Ullrich gelang es mit seinen beiden Treffern in den Schlussminuten, den Endstand zum 3:2 für die Alt-Herren-Mannschaft des FC Thüringen Weida her zu stellen.

**Statistik:** 1:0 Wagner (18.), 1:1 Drechsler (38.) 1:2 Auer (73.), 2:2 B. Ullrich (77.), 3:2 B. Ullrich (79.) **Folgende Spieler kamen zum Einsatz:** Gruschwitz, D. Illgen, Helm, Fischer, Neiser, Mi. Illgen (ab 21. Grimm), Drechsler, Oettel, Auer, Schumann, Gutschke.

## Freundschaftsspiel der Fußball-B-Junioren Mannschaft aus Partnerstadt Taunusstein zu Gast in Wünschendorf



Vom 7. bis 9. Juli weilten die B-Junioren des TSV Bleidenstadt auf Einladung der Wünschendorfer zu einem Freundschaftsspiel in Wünschendorf. Am Freitag, 7. Juli kamen die zwei Kleinbusse mit 14 Spielern und ihren 2 Betreuern, Ralph Neumann und Waldemar Slezak, sehr spät in Wünschendorf an und wurden gleich vom Wünschendorfer Nachwuchsleiter Peter Schreiter sowie Andreas Urban begrüßt. Nach dem Kurztrip unserer Spieler zum Hallenturnier des TSV Bleidenstadt Dezember 2006 sollte dies nun eine weitere Begegnung von Jugendlichen aus den Partnerkommunen sein. Nach einem kleinen Imbiss und Kennenlernen unseres Sporthallenkomplexes war Nachtruhe angesagt, denn der Samstag sollte viele neue Eindrücke für die Gäste bringen.

So wanderten sie nach einem Ortsrundgang über die Hüttchenberge zum Märchenwald und statteten der Märchenwaldbaude einen Besuch ab. Vom Wirt gut "versorgt" ging es weiter zur Elster, wo bereits zwei Spieler von Wünschendorf Boote zur Anlegestelle die Elster herauf gebracht hatten. Die Bootsfahrt jedenfalls hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht, wenn auch das Steuer nicht immer in der richtigen Richtung anlag.

Kurzes Ausruhen und 15.30 Uhr dann Anpfiff zum Freundschaftsspiel ThSV Wünschendorf – TSV Bleidenstadt. Nach einem abwechslungsreichen Spiel mit vielen Toren gab es noch ein Elfmeterschießen mit viel Spaß für alle Aktiven.

Nach einer langen Spielsaison wurde der Abend zu einer gemeinsamen Abschlusfeier genutzt. Bei Thüringer Rostern konnte nebenbei noch das Spiel um Platz 3, mit verdientem Sieg der Deutschen Nationalmannschaft, angesehen werden. Nur einer hatte noch mehr Grund zur (Vor-)Freude, Guiseppa aus Taunusstein, dessen Herz für die Italiener schlägt.

Am 9. Juli fuhren die 16 Taunussteiner wieder nach Hessen, im Gepäck ein erlebnisreiches Wochenende bei Partnern in Thüringen. Unser Dank gilt den Organisatoren, R. Neumann aus Taunusstein sowie R. Barth aus Wünschendorf. Ebenfalls möchten wir uns bedanken beim Bürgermeister, Jens Auer, dem Vorsitzenden des Freundeskreises, Peter Weidhase, den Helfern und Trainern im Verein, den Sportfreunden Römhild, Balloch und Uhlemann.

Anmerkung: Für Wünschendorf spielte die Spielvereinigung Wünschendorf/Falka/Braunichswalde, die in der Saison 2005/2006 den 4. Platz sowie das Finale des Kreispokales erreicht hatten. Allen Spielern ebenfalls herzlichen Dank und Glückwunsch zu ihren guten Leistungen.

Andreas Urban



# FSV Berga e.V.

## FSV Berga C - Junioren (Jhg. 1992/1993)

### 1. FC Greiz II – FSV Berga 0:2

Ursprünglich lautete das Ergebnis dieses Punktspiels 2:2. Die frühe Gastgeberführung wandelte die Bergaer Mannschaft in eine eigene Pausenführung um. Doppelter Torschütze war einmal mehr Andreas Kaube. Mitte der 2. Halbzeit musste dann allerdings der unnötige Ausgleich hingenommen werden, da die Defensivabteilung nicht ihren glücklichsten Tag hatte. Einmal mehr hielten sich aber die Sportkameraden vom Tempelwald nicht an geltendes Recht. Schon vor Spielbeginn monierten die Bergaer Verantwortlichen Verstöße gegen die Spielordnung bei der Aufstellung der Greizer Mannschaft und ließen dies auf dem Spielberichtsbogen festhalten. Beim Gastgeber kamen nachweisbar drei Spieler unberechtigt zum Einsatz. Das Urteil von Staffelleiter Rolf Seifert aus Leipzig ließ dann auch nur wenige Tage auf sich warten und verhalf dem FSV Berga zu drei Punkten am Grünen Tisch.

### FSV Berga – SV Elstertal Bad Köstritz 13:0

Recht einseitig verlief das Spiel gegen den Tabellenletzten. Bei sehr schwierigen Bodenverhältnissen und obwohl nicht in Bestbesetzung angetreten lieferte unsere Mannschaft eine ordentliche Leistung ab. Allerdings war die Gegenwehr der Bad Köstritzer sehr gering und nur zeitweise wirklich vorhanden. Spieler des Tages war diesmal Felix Glagau aus Teichwolframsdorf, der 6x ins Schwarze traf und dabei u.a. zwei Strafstoße verwandelte. Die Mannschaft zeigte sich jedenfalls gerüstet für das Gipfeltreffen in Oettersdorf.

### LSV Oettersdorf – FSV Berga 0:2

Leider musste unsere Mannschaft ausgerechnet das Spitzenspiel der Liga buchstäblich mit dem letzten Aufgebot bestreiten. Die Truppe hielt sich aber bravourös. Mit Disziplin und enormer Kampfbereitschaft gestattete man dem Gegner kaum eine echte Tormöglichkeit. Auf der anderen Seite wartete man geduldig auf Abwehrfehler der Oettersdorfer, um diese zu nutzen. Die Entscheidung fiel erst in der Schlussviertelstunde. Zweimal

war Martin Neupert zur Stelle und entschied das Spiel zu unseren Gunsten. Obwohl noch zwei Punktspiele in diesem Jahr ausstehen, ist der Mannschaft um Kapitän Tobias Schumann damit der inoffizielle Titel des "Herbstmeisters", nicht mehr zu nehmen. Die akribische Arbeit aller Verantwortlichen mit der Mannschaft hat somit erste Früchte getragen und man ist dem großen Ziel des Staffelsieges einen weiteren Schritt näher gekommen.

Insgesamt kamen zum Einsatz: Stefan Rohn, Robert Palm, Franziska Förster, David Bockhold, Tobias Schumann, Felix Glagau (6), Martin Neupert (5), Stefanie Seiler (1), Tina Götz, Eric Göpel, Andreas Kaube (5), Felix Hermenau, Stefan Kühnel, Tobias Walter und Philipp Illgen

Lutz Seiler

#### Der Vorstand informiert

**Das Treffen der langjährigen Vereinsmitglieder findet in diesem Jahr am 28.12.2006 ab 15.00 Uhr im Vereinsheim statt.**

#### Der Vorstand informiert

#### Mitgliederversammlung

Am **12. Januar 2007** um 18.30 Uhr findet im großen Saal des Vereinsheimes die nächste Mitgliederversammlung des FSV Berga statt.

#### Tagesordnung:

1. Rechenschaftslegung des Vorstandes
2. Satzungsänderung / Beschlussfassung
3. Beschluss Veranstaltungskalender
4. Allgemeines

Wir bitten alle Mitglieder um entsprechende Teilnahme.  
Frank Heiroth

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**  
mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« u. »Bergaer Zeitung«

erscheint am **20.12.2006** Redaktionsschluß 11.12.2006

#### IMPRESSUM

**Redaktion und Satz** Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida  
Telefon 036603 - 600 14, elstertaler@web.de  
**Verantw. für den redaktionellen Teil** Heinz - H. Reimer  
**Druck** Druckerei Raffke **Vertrieb Raum Berga** Telefon 0366 28 - 49 730  
**Vertrieb Raum Wünschendorf** Telefon 03447 - 52 57 93  
Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.



Ihre Anzeigenberaterin  
**Frau Marion Claus**  
Mobil 0173 / 567 87 43  
Tel. 0364 27 / 208 66

Anzeigenannahme  
für den ELSTERTALER

in der  
**Stadtverwaltung Berga**  
Am Markt 2  
bei Frau Rehnig  
**Tel. 036623 / 607 - 22**

## Weihnachtsmarkt im Rittergut Endschütz

Am 3. Adventswochenende weihnachtet es im  
alten Rittergut Endschütz.



Es haben sich wieder viele Schausteller und Händler angesagt. Für alle Kinder bieten sich viele Möglichkeiten kreativ zu sein. So kann z.B. getöpft oder Kerzen gezogen werden. Natürlich wird auch der Weihnachtsmann vorbeischaun. Für das leibliche Wohl und die musikalische Unterhaltung wird wie immer gut gesorgt.

Beginn ist an **Samstag, den 16.12.** um 13 Uhr und am **Sonntag, den 17.12.** um 11 Uhr. An beiden Tagen ist gegen 18 Uhr der Markt zu Ende.

Katrin Radecker Rittergut Endschütz e.V.



Modellbahnclub Seelingstädt e.V.

### Modellbahnausstellung 2./ 3. Dezember und 9./ 10. Dezember 2006

in 07580 Seelingstädt / b. Gera, „Haus der Modellbahn“ Lindenstraße  
Samstag 13.00 - 18.00 Uhr · Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

Der Seelingstädter Modellbahnclub öffnet in der Vorweihnachtszeit am 1. und 2. Adventswochenende wieder sein Vereinshaus für alle Besucher. Gezeigt werden u.a. eine große H0-Clubanlage, eine Clubanlage in Spur IIm (LGB) und Heimanlagen in verschiedenen Spurweiten. Zusätzlich stellt der Modellbahnfreund Hartmut Kühn aus Ronneburg seine Modelle in Spur 0 (M 1:45) aus. Ein Verkauf von Modellbahnartikeln (u.a. Loks und Wagen) sowie Modellbahn- und Eisenbahnkalendern für 2007 ist ebenfalls vorgesehen.

Für das leibliche Wohl der Besucher wird mit Kaffee und weihnachtlichem Backwerk sowie Glühwein gesorgt.

Am 3.12. unterhält von 16.00 bis 17.00 Uhr die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Trünzig mit Weihnachtsliedern die Zuschauer im Vereinshaus.

Jürgen Krauthahn, Modellbahnclub Seelingstädt e.V., [www.mbc-seelingstaedt-ev.de](http://www.mbc-seelingstaedt-ev.de)

## Leckeres im Thüringer Vogtland – Name für Wanderpokal gesucht

Unser Landkreis liegt im Thüringer Vogtland und dieser sollte eine eigene Identität haben. Daran arbeitet das Regionalmanagement der Region Greiz seit seiner Gründung vor knapp zwei Jahren sehr intensiv gemeinsam mit dem Thüringer Vogtland Tourismus e.V., dem Gera Tourismus e.V. und den Kommunen des Landkreises.

Unter anderem wurde das Logo des Thüringer Vogtlandes über Umfragen in der Bevölkerung publiziert und bekannter gemacht. Allerdings ist festgestellt worden, dass sich viele Bürger, vor allem jungen Menschen, nicht als Thüringer Vogtländer fühlen. Wie sollen dann für die Region Touristen begeistert werden? Gute Ideen sind daher gefragt, um unsere zweifellos wunderschöne Region mit reizvollen Landschaften sowie traditionsreicher Kultur und Geschichte über die Grenzen von Ostthüringen hinaus für Gäste attraktiver darzustellen. Als einen Baustein zum besseren Kennen lernen unserer Gaststätten möchte das Team des Regionalmanagements einen Wettbewerb ins Leben rufen, bei dem ein Wanderpokal für gute regionale Küche, Gemütlichkeit und Originalität, Qualität und Service vergeben werden soll.

Küchenmeister Harald Saul, dessen „Ostthüringer Kochbuch“ erst in der vorigen Woche erschien, wurde für die Arbeitsgruppe gewonnen, die den Preis konzipiert. Eine unabhängige Jury entscheidet dann jährlich über die Vergabe. „Um einen pffiffigen Namen für unseren Wanderpokal zu finden, rufen wir die Bürgerinnen und Bürger auf, dafür Vorschläge zu unterbreiten“, sagt Kerstin Kramer, Leiterin des Regionalmanagements der Region Greiz. „Außerdem möchten wir Rezepte aus der „Küche des Thüringer Vogtlandes“ sammeln und bitten um Zuschriften. Die Einsender der originellsten drei Namen für den Preis und der drei originellsten Rezepte werden mit je einem Exemplar des neuen „Ostthüringer Kochbuches“ prämiert.“

Bitte schicken Sie Ihre **Einsendungen bis zum 30.11.2006** an das Regionalmanagement im TITV e.V., Zeulenrodaer Str. 42, 07973 Greiz



## Herzlichen Dank

an alle Gäste für das Interesse am 1. Styling-Abend der am 14. November statt fand.

Wir möchten Sie schon jetzt recht herzlich zu einer geplanten Neuauflage im April 2007 einladen.

Das Team vom Friseursalon Silke Müller



**Ab sofort ist das Buch  
»Das nördliche  
Vogtland um Greiz«  
im Rathaus bei Frau Wagner  
zum Preis von 29,90 Euro  
erhältlich.**

**Eine landeskundliche Bestandsaufnahme im Raum Greiz, Weida, Berga, Triebes, Hohenleuben, Elsterberg, Mylau und Netzschkau**

Wissenschaftliche Bearbeitung unter Leitung von Gerhard Hempel. Hrsg. von Henriette Joseph und Haik Thomas Porada (Landschaften in Deutschland. Werte der deutschen Heimat, Bd. 68) 2006. XXI, 500 S., 80 Abbildungen. 2 Übersichtskarten in Rückentasche. Gebunden. Euro 29,90/SFr 52,20. ISBN 978-3-412-09003-6  
Eines der landschaftlich reizvollsten Gebiete Mitteldeutschlands ist das an der Grenze zwischen Thüringen und Sachsen gelegene nördliche Vogtland. Geprägt von den tief eingeschnittenen Tälern der Weißen Elster und der unteren Göltzsch ist diese Mittelgebirgslandschaft sowohl in naturkundlicher als auch in historischer Sicht ein bemerkenswerter Raum. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildete der Seelingstädter Bereich den westlichsten Ausläufer der Uranerzförderung. Während in den letzten Jahren die Folgen einer umfassenden Deindustrialisierung in den umliegenden Klein- und Mittelstädten deutliche Spuren hinterließen, ist die Umgestaltung der Uranbergbaufolgelandschaft zu einer international beachteten Erfolgsgeschichte geworden.

Die naturräumliche Ausstattung, die Entwicklung der Kulturlandschaft, die geschichtliche Prägung in all ihren Facetten sowie der Bestand an Boden- und Baudenkmälern wird in dieser Landeskunde nicht zuletzt durch die thematischen Karten und zahlreiche weitere Abbildungen für ein breites Publikum anschaulich aufbereitet. Damit liegt für das Gebiet um Greiz, Weida, Berga, Triebes, Hohenleuben, Elsterberg, Mylau und Netzschkau erstmals ein reichhaltiges Nachschlagewerk vor, das zugleich als ein Exkursionsführer der besonderen Art genutzt werden kann.

**»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein  
in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold**

## Die Familie Vetterlein



Kaum hat Jobst Vetterle die Tür des Wohnhauses einen Spalt geöffnet, als seine beiden tierischen Begleiter auch schon an ihm vorbeischnüffeln. So schafft er es nicht, die Öffnung schnell genug zu schließen und damit zu verhindern, dass ein Schneeschauer in die Stube dringt. Der kalte Windhauch bringt das Herdfeuer zum Flackern. Auch die Flammen der an den Ecken des Raumes in den Boden gesteckten Kienspäne, die ein spärliches Licht verbreiten, bewegen sich im Lufthauch. Die Familie hat es sich, soweit dies im kärglich eingerichteten Wohnbereich möglich ist, bequem gemacht. Die Großmutter, auf der Sitzbank ausgestreckt, die zugleich als Truhe dient, schnarcht leise und wackelt im Schlaf mit dem Kopf. Die Mutter sitzt am Spinnrad; die gewohnten Handbewegungen könnte sie auch in völliger Dunkelheit ausführen. Auf dem Culmitzer Markt hat der Vater im Herbst etwas Wolle besorgt, daraus werden nun an den langen Winterabenden Fäden gesponnen. Die dreijährige Maria, klein und zierlich, liegt rücklings in der Wiege, auf dem Bauch hält sie ihr im Frühjahr geborenes Schwesterchen, das beruigt vom Heben und Senken des Brustkorbs ihrer Schlafgenossin, ebenfalls schlummert. Und am Herdfeuer kauert, eingehüllt in ein altes, längst zerzaustes Fell, der kleine Wolf. Er hat schon sehnsüchtig auf die Rückkehr des Familienoberhaupts gewartet, weiß er doch, dass man, wenn Vater gute Laune und vor allem Zeit hat, spannende Geschichten von ihm erfahren kann. Und tatsächlich: Die Ausdauer hat sich gelohnt! Jobst setzt sich neben den Stammhalter und meint: »Nun, soll ich dir vor der Abendsuppe was erzählen von früher – von unserm Urahn aus dem Frankenland, der vor langen, langen Jahren, zu Zeiten des kaiserlichen Rotbarts, den die gelehrten Herren Barbarossa nennen, ins Land kam, um hier zu schauen nach Platz zum Siedeln.« Ich hab die Sache erfahren von meinem Großvater – Gott hab ihn selig! – der hat sie wieder von seinem Großvater, jener von seinem, und dieser noch einmal von seinem. So lang ist das her!< Wolf nickt: »ja Vater, du sollst!< Und Jobst Vetterle berichtet...

Als Johann aus unruhigem, von Fieberschüben geschütteltem Halbschlaf erwachte,

## Olaf, 39/173/70, jung geblieben... sucht...



So beginnen oft Kontaktanzeigen. Was sich daraus alles ergeben kann erzählt mit viel Witz und Humor der Thüringer Olaf Friedrich.

Die anfänglich vorsichtige Partnersuche entwickelt sich zum aufregenden Hobby, zum Jagdsport und zur Sucht und das Leben des lebenswerten, selbsternannten Hobby-Casanovas verwandelt sich in ein buntes Chaos. Er lernt dabei nicht nur die unterschiedlichsten Frauentypen, sondern auch sich selbst besser kennen.

Dieses Buch berichtet vom harten Kampf einen passenden Partner zu finden. Zum Preis von 15,90 Euro ist es beim Einzelhandel Kerstin Engelhardt, Bahnhofstraße 11 in Berga erhältlich.

**Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von  
Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“  
bearbeitet von O. Fischer**

## Das Kloster Mildenfurth



19. Fortsetzung

Aus dem Lehensschein, der noch 1833 erneuert wurde, seien folgende Stellen mitgeteilt: Von jedem Gebräude sind 8 Groschen Brau- und Darrzins in die Gemeindekasse zu entrichten.

Keiner der Brauberechtigten wolle und solle eher Bier auf tun, bis der, welcher vor ihm gebraut, sein Bier ausgeschenkt hat, daß auch jeder, der einmal den bierausschank aufgegeben, hintendrein, wenn bereits ein anderer aufgetan, bei 12 Groschen Strafe, kein Glas Bier mehr verschenken soll.

Der Lehnträger zahlt zu förderst im Namen der brauenden Gemeindemitglieder das Sterbegeld nebst dem Siegelthaler, auch Lehn- und Schreibgebühren; ferner drei Thaler Lehn geld, den Siegelthaler auch Lehn- und Schreibgebühren und liefert den auf dem Brau und Darrhause haftenden jährlichen Erbzins von 8 Groschen zu Michaelis auf dem hiesigen Rittergute pünktlich ab.

Kleinfalke, den 5. Mai 1820

## Kloster Cronschwitz

1. Ein Sohn Heinrichs des Reichen, Heinrich IV., der Mittlere, Voigt zu Weida (Henricus de Wida), ward vermählt mit der Gräfin Jutta. Die Ehe war gesegnet mit 3 knaben und 1 Tochter, die mit 7 Jahren starb. Der Schmerz über den tod des geliebten Kindes, vielleicht auch die Sorge um das Heil ihrer Seelen oder ein "Stühnegelübde". veranlaßte die Eltern, ihre Ehe zu trennen und in den geistlichen Stand zu treten. Am 8. September 1238 wurde in der Kosterkirche zu Mildenfurth durch Bischof Engelhardt aus Naumburg die Ehescheidung ausgesprochen, im amgesicht der zarten Kinder.

Papst Gregor X. übernahm wegen dieser freiwilligen Ehescheidung, die als ganz



Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

## Das Kloster Mildenfurth



besonders fromme Tat galt die Fürsorge für die hinterlassenen Kinder selbst. Heinrich trat in den deutschen Ritterorden zu Plauen, kämpfte gegen die heidnischen Preußen und Jutta suchte nach einem geeigneten Orte für das neue Kloster: denn es gab in der Gegend noch kein Nonnenkloster. Von den zu Cronevicz wohnenden Töpfern, die auch vielleicht Opferschalen, Urnen, Speise- und Tränenkrüglein fertigten (vielleicht stammen die vielen Scherben des Dachshügels von Gefäßen aus dem alten Cronevicz), vernahm die Gräfin Jutta daß, als sie einst in Gemeinschaft mit Fischern unter einem Baum nahe der Elster gesessen, sie lieblichen Gesang wie von Engeln vernommen hätten; nach Besichtigung dieses Ortes entschloß sie sich, auf dem selben das neue Kloster bauen zu lassen. Allein Grund und Boden gehörte den Mönchen zu Mildenfurth, die gar nicht sehr darüber erbaut waren, daß in ihrer unmittelbaren Nähe noch ein Kloster errichtet werden sollte. Nach längeren Verhandlungen erklärte der Abt zu Mildenfurth sich zur Abtretung des Gewünschten Grundstücks bereit. Es waren 6 Hufen; für die erhielt er 6 Hufen zu Unterröppisch.

2. Durch Fronarbeit wurde das Kloster in kurzer Zeit aufgebaut. Zwar ist von demselben außer im Klostersiegel, dessen untere Hälfte eine einfache, dreifensterige Kirche ohne Turm zeigt, kein Bild vorhanden; allein nach den im Jahre 1905 durch Ausgrabung freigelegten Grundmauern zu urteilen muß die Klosterkirche ein langer ansehnlicher Bau von Ost nach West gewesen sein, mit dem Haupteingange im Westen (?). Am östlichen Ende erheben sich noch zwei Mauerreste von ungefähr acht Meter Höhe. Die Stärke der Grundmauern nach, 1.80 bis 2m, mag die Kirche ziemlich hoch und stattlich gewesen sein. Das Innere schmückte kunstvolle Steinmetzarbeit, von der durch die Ausgrabung viele Bruchstücke zu Tag gefördert wurden, die in der Ruine Aufstellung gefunden haben, so Teile von mit schönsten Rundstab gearbeiteten Bögen, von Säulen, Rippen, Fenstern in spätromanischen Stil.

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

## Die Familie Vetterlein



spürte er sogleich, auch durch die Stiefel hindurch, die Feuchtigkeit an den Zehen. Wo war er? Wegen der steil über ihm stehenden Sonne, die ihm die Lippen ausgetrocknet zu haben schien, nur blinzeln, entdeckte er neben sich etwas Braunes, Pelziges, das ihn brummende Laute ausstoßend, beschniffelte. Mit einem Schlag war er hellwach. Der Schreck durchfuhr ihn, als er ein Bärenjunges erkannte. Nur jetzt keine schnelle Bewegung! Sonst könnte das verunsicherte Tier, das trotz seiner offenbaren Jugend durchaus dazu in der Lage gewesen wäre, angreifen; die scharfen Raubtierzähne reichten aus, ihm ernsthafte Verwundungen zuzuführen. Und noch schlimmer: Sicher war auch die Mutter in der Nähe... Doch er hatte Glück: Der Bär schien genug geschnüffelt zu haben; sein kindliches Interesse erlosch sichtlich. In diesem Augenblick kam ein großer Schmetterling geflogen, dem das Tier sogleich seine ganze Aufmerksamkeit zuwandte. Tapsend verließ es den Ort, an dem Johann lag.

Das Knacken von Ästen im Unterholz verriet noch eine Zeitlang, wo sich das Bärenjunges gerade befand, dann wurde es wieder still. Johann atmete auf. >Du mußt aufstehen! Liegenbleiben ist gefährlich!< mahnte seine innere Stimme. Er wusste nicht, wie lange er schon hier gelegen hatte. Jetzt bemerkte er auch die Mücken, die ihn umschwirrten, und sah die Stiche an seinen Armen und Beinen. Als er sich jedoch erheben wollte, durchzuckte ein stechender Schmerz den Knöchel des rechten Fußes. Er fiel erneut in Ohnmacht. Er bemerkte nicht, wie über den Knüppeldamm, der den kleinen Sumpf überquerte, an dessen Ufer er nun seit einiger Zeit lag, ein schwarzhaariges Mädchen entlangkam. Trockenes Holz aus dem Wald wollte sie holen für die heimatliche Hütte. Nun sah sie unerwartet den Fremden; einen jungen, schlafenden Mann. Leise trat sie näher. Sollte dies einer der geheimnisvollen Eindringlinge sein, von denen sie im Dorf erzählten? Aus dem Süden kamen sie, von den Deutsche, um Plätze zur Gründung von Orten zu erkunden und ihnen so allmählich ihre alten Siedlungsgebiete streitig zu machen. Gewalttätig seien sie, aber auch fleißig und geschickt. So hatte der alte Boguslaw berichtet.



## Traditioneller Handwerker-Adventsmarkt im Kulturhof Zickra

am 9./10. und 16./17. Dezember · 11-18 Uhr



Der Advent mit seinen sanften Lichtern und süßen Düften hat begonnen. Der Winter streckt seine eisigen Fühler aus und die feineren Gemüter denken darüber nach, wie sie ihren Lieben zum Heiligen Fest eine Freude machen können. Für sie ist der Kulturhof Zickra, direkt an der B 175 zwischen Berga/Elster und Weida gelegen, ein guter Ort. Dort findet am 2. und 3. Advent der Kunsthandwerker-Adventsmarkt statt..

An jedem Wochenende präsentieren sich dort jeweils 40 andere namhafte Kunsthandwerker aus ganz Deutschland mit ihren Unikaten und Kleinstserien. Leder-, Textil und Schmuckgestalter faszinieren uns mit ihren Werken aus Leinen, Wolle, Leder, Wildhölzern... Immer in Naturtönen gehalten oder völlig ungefärbt sind die Jacken und Accessoires von Angelika Koepke, die aus Fellen, Leder und Wolle wunderbar flauschige Kunstwerke schafft, die anbieten, das schöne Geschlecht sanft zu umhüllen. Für die Männer hat Martin Keitel auf seiner 5er Handstrickmaschine gefertigte, herrlich urige, aber immer stilvolle Strickjacken und Westen parat.

Aber auch für die Ästhetik des Hausgebrauchs wird viel geboten. Die Schmiedin Kiki Sting aus Alfeld (Leine) formt aus ehemals leblosem Eisen Nützliches und Schönes für Hof und Garten. Richtig kunstfertig wird es bei Ludwig Laser aus Obergeißendorf, der sich intensiv mit

der Jahrtausende alten japanischen Technik des Raku Brennens auseinandergesetzt hat und uns seine modernen und traditionellen Arbeiten vorstellt. Korbmacher der neuen Schule, Ralf Eggert, flicht vor unseren Augen skurrile Gebilde. Manfred Wittig bietet von Wildschweinschinken bis hin zu Hirschsalami und feine Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung feil. Ökologische Käsespezialitäten wie die von der Schafshofkäserei Salden aus der Clodramühle, mediterrane Spezialitäten und einige Überraschungen wird es ebenso zu kosten geben wie frischen Imkerhonig.

Natürlich kann man es sich auch wieder bei Glühwein, Punsch und Braterei einfach gut gehen lassen. Und mit leckeren gebrannten Kürbiskernen und Trockenfrüchten ist auch an die süße Nachspeise gedacht. Ganz abgesehen von den herrlichen selbst gemachten Suppe und appetitlichen Kleinigkeiten, die man sich bei Kaffee und Kuchen im Hofcafé schmecken lassen kann.

Duo Liedfass aus Weimar begeistert und animiert die Besucher mit unterschiedlichen Musikinstrumenten und ihrem weihnachtlichen Liederprogramm. ... für die Kleinen und (V)erwachsenen gibt es um 16.00 Uhr ein ganz besonders lustiges Puppentheater, in das sich auch Große wagen dürfen.

Infos: Kulturhof Zickra, Herr Wolf, Zickra 31, 07980 Berga/Elster, Tel. 036623/21369, Fax 036623/23393, [www.markt-wert.net](http://www.markt-wert.net)

### Der Elstertaler Lokalblatt für das Elstertal verlost Freikarten

**3x 2 Freikarten für den Handwerker-Adventsmarkt**  
9./10. und 16./17. Dezember · Kulturhof Zickra  
Stichwort »Advent«

Also schnellstens Postkarte mit dem jeweiligen Stichwort an  
**Verlag Das Elstertal, Aumatalweg 5, 07570 Weida** schicken.

Einsendeschluß 04.12.2006

**An alle Unternehmer und Vereine**  
die Stadtverwaltung Berga möchte für das Jahr 2007 einen

### Veranstaltungskalender

gestalten, worin alle Aktivitäten in und um Berga dargestellt werden sollen.

Für dieses Vorhaben brauchen wir Ihre Unterstützung, melden Sie uns Ihre geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2007 bis zum

**11. Dezember 2006**

Stadtverwaltung Berga, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster  
Jacqueline Wagner

## Angeln und Naturschutz

Der Angelsportverein Berga hat in diesem Jahr ca. 850 freiwillige Arbeitsstunden zur Erhaltung, Säuberung und zum Teil zur Neuanlage naturnaher Gewässer und deren Uferbereiche erbracht. So wurden am Dorfteich Wolfersdorfeinige hochgewachsene Weiden, wieder in Kopfweiden zurückgeschnitten. An einigen Abschnitten anderer Gewässer wurden durch eine sehr verzögerte Grasmahd die Brutplätze von Bodenbrütern zuverlässig geschützt.

Leider ist es uns nicht gelungen den Bestand an einheimischen Fischarten wie Äsche, Döbel und Gründling vor der Invasion der Kormorane hinreichend zu schützen. Ein Nachbesatz in diesen Mengen ist uns finanziell nicht mehr möglich. Es soll ja sogar hochrangige Politiker geben, die die Meinung vertreten wenn keine Fische mehr da sind gibt es auch keine Kormorane mehr.

An dieser Stelle möchte ich allen Helfern, Ehepartnern und Stadt Berga, sowie unserem Stammgasthof Pölscheneck für die hohen Leistungen im Jahr 2006 danken. Ich wünsche allen Mitgliedern, allen Partnern und allen Sympathisanten des ASV Berga/Elster schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. Peter Grille, 1. Vorsitzender

## Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach  
in der sächsisch-thüringischen Region

### Dezember 2006

#### 01.12., 19.30 Uhr, Greiz Carolinenfeld • Benefizkonzert

Arcangelo Corelli Concerto grosso g-Moll op.6 "Weihnachtskonzert"  
Carl Philipp Emanuel Bach Cellokonzert A-Dur, W.A. Mozart Sinfonie g-Moll, KV 550  
Solist: Peter Manz / Violoncello, Dirigent: Jüri Malät

#### 02.12., 17.00 Uhr, Zeulenroda Dreieinigkeitskirche

Arcangelo Corelli Concerto grosso g-Moll op.6 "Weihnachtskonzert"  
Johann Sebastian Bach Violinkonzert a-Moll, BWV 1014  
Antonio Vivaldi Gloria in D-Dur, RV 589  
Kammerchor Zeulenroda, Solist: Sergei Synelnikov / Violine  
Dirigent: Sebastian Herda a.G.

#### 02.12., 17.00 Uhr, Kirche Steinberg OT Rothenkirchen

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3, BWV 248  
Dirigent: Peter Oelsner a.G.

#### 03.12., 17.00 Uhr, Schleiz Wisentahalle

#### 06.12., 19.30 Uhr, Ratssaal Werdau

#### 10.12., 17.00 Uhr, Ratskellersaal Rodewisch Weihnachtskonzert

Arcangelo Corelli Concerto grosso g-Moll op.6 "Weihnachtskonzert"  
Carl Philipp Emanuel Bach Cellokonzert A-Dur, W.A. Mozart Sinfonie g-Moll, KV 550  
Solist: Peter Manz / Violoncello, Dirigent: Jüri Malät

#### 03.12., 17.00 Uhr, Crimmitschau St. Laurentiuskirche • Kirchenkonzert

J.S.Bach Kantate "Süßer Trost, mein Jesus kommt" BWV 151  
W. A. Mozart Exsultate jubilate KV 165, W.A. Mozart Messe in G, KV 140  
Dirigent: Matthias Schubert a.G.

#### 08.12., 19.30 Uhr, Reichenbach Trinitatiskirche

#### Wohltätigkeitskonzert der Lebenshilfe e.V.

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 1,3,6, BWV 248  
Kantatenchor Greiz, Dirigent: MD Stefan Fraas

#### 09.12., 17.00 Uhr, Stadtkirche St. Marien Greiz

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 1,5,6, BWV 248  
Magnificat D-Dur, BWV 243  
Kantatenchor Greiz, Dirigent: Oliver Scheffels a.G.

#### 09.12., 17.00 Uhr, Glauchau St. Georgen Kirche

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3, BWV 248  
Dirigent: Guido Schmiedel a.G.

#### 10.12., 17.00 Uhr, Rundkirche Klingenthal

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 1,5,6 BWV 248  
Dirigent: Matthias Sandner a.G.

#### 13.12., 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach • 4. Sinfoniekonzert

#### 15.12., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz • 4. Sinfoniekonzert

Kamerinskaja - Michael Glinka,  
Violinkonzert Nr.2 op7 "LaCampanella" Nicolo Paganini,  
Sinfonie Nr.1 "Winterträume" Peter Tschaikowski  
Solist: Stefan Tarara - Violine, Dirigent: Jiri Malat

#### 17.12. 11.00 Uhr und 16.00 Uhr, Unteres Schloss Greiz • Fürstenweihnacht

Mit dem Freund-Quartett und dem Calliope-Duo der  
Vogtland-Philharmonie Greiz/Reichenbach

#### 31.12., 14.00 Uhr, 17.00 Uhr, 20.00 Uhr, Theater der Stadt Greiz • Silvesterkonzert

Es erklingen beliebte Melodien aus Oper, Operette und Musical  
Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
Solisten: Simone Ditt / Sopran, Tommaso Randazzo / Tenor  
Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraa

#### 01.01., 15.00 Uhr und 18.00 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach • Neujahrskonzert

Es erklingen beliebte Melodien aus Oper, Operette und Musical  
Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
Solisten: Simone Ditt / Sopran, Tommaso Randazzo / Tenor  
Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen  
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor, Greiz/Reichenbach

## Veranstaltungskalender 2006 Wünschendorf / Elster

### Dezember 2006

- |            |   |
|------------|---|
| 03.12.2006 | Gaststätte „Märchenwaldbaude“ 13.00 Uhr<br>Händlerweihnachtsmarkt mit Weihnachtsmann,<br>Lagerfeuer und Kremsertransfer |
| 03.12.2006 | Zum 1.Advent - Chor des Goethegymnasiums<br>17.00 Uhr, Kloster Mildenfurth  |
| 09.12.2006 | Historischer Weihnachtsmarkt bei Hirut und<br>Thomas Schulze  |
| 16.12.2006 | Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Wünschendorf<br>der Volkssolidarität, 14.00 Uhr,<br>Gaststätte „Zur Elsterperle“         |
| 17.12.2006 | Kloster Mildenfurth 15.00 Uhr - Blasmusik im<br>Kerzenschein mit der Bläservereinigung<br>Wünschendorf                  |
| 25.12.2006 | Musikalischer Frühschoppen und abends<br>Weihnachtstanz, Gaststätte „Zur Elsterperle“                                   |
| 30.12.2006 | 09.00 Uhr Kegel-Open in der Turnhalle<br>Veitsberg  |
| 31.12.2006 | Gaststätte „Zur Elsterperle“ - Silvesterparty<br>Einlass ab 19.00 Uhr (Nur im Vorverkauf!)                              |
| 31.12.2006 | Gaststätte „Märchenwaldbaude“ Silvesterparty<br>ab 19.00 Uhr (Nur im Vorverkauf!)                                       |
| 31.12.2006 | Gaststätte „Euru-Grill“ - Silvesterparty<br>Einlass ab 18.00 Uhr (Vorverkauf ab sofort)                                 |

## Sommer und Winter in den Herbstferien

Welch glückliche Händchen das Jugendsportkoordinatorteam des Modellprojektes Sozialraum Landkreis "Mitte", Verena Zimmermann und Ronald Höhl haben, wurde wieder in diesen Herbstferien mit der Wahl der Angebote und dem dazugehörenden Termin bewiesen. So konnten mit Unterstützung der Grundschulen aus Hohenölsen, Weida, Berga und Wünschendorf, dem FSV Berga, dem ThSV Wünschendorf und der Bowlingbahn "Zum Aumatal" ein Drachenfest, zwei Spiel- und Sportfeste, ein Streetsoccer-Turnier, ein Bowlingabend und das Eislaufen in Greiz organisiert werden.

Durch die tatkräftige Hilfe der Kreativwerkstatt des Vereins Naterger e.V. gelang es uns tatsächlich mit 50 Drachen die Kinder der Grundschulen Hohenölsen und Weida-Liebsdorf auf dem Sportplatz und der angrenzenden, zum Glück, großen Wiese in Hohenölsen zum Drachenfest willkommen zu heißen. Bei zeitweise schon sehr stürmischen Wind gelang es fast allen 50 Hortkindern ihren Drachen fliegen zu sehen. Warmer Tee und eine kleine Süßigkeit sowie das gemeinsame Mittagessen in der "Hohen Erle" rundeten diesen gelungenen Vormittag ab.

Spiel- und Sportfeste fanden in Wünschendorf und in Weida statt. Bei den verschiedensten Mannschafts- und Einzelwettkämpfen konnten sich die Kinder in ihrer Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Kraft messen. Unser Dank geht an den ThSV Wünschendorf und an die Stadtverwaltung Weida, die uns die Turnhallen zur Verfügung stellten.

Der absolute Höhepunkt der 1. Ferienwoche war das Streetsoccer-Turnier in Berga. Bei strahlenden Sonnenschein und Dank der Unterstützung des KSB, der uns die Streetsocceranlage zur Verfügung stellte und der Mitarbeiter von "Naterger", die tatkräftig beim Aufbau und der Durchführung des Turniers halfen, konnten in drei Altersklassen die Sieger ermittelt werden. Die Pokale und Urkunden gewannen "die schnellen Kicker" (E/F-Junioren), "Bayern Berga" (C/D-Junioren) und "die Gummibärenbande" (B-Junioren). Nochmals herzlichen Glückwunsch! Ein gelungenes Turnier mit über 30 Teilnehmern, was ohne die gute Zusammenarbeit mit dem FSV Berga, der uns den Platz, den Rost und fachkundige Hilfe in Person des Herrn Simon stellte, nicht möglich gewesen wäre.

Pünktlich zum Eislaufen in Greiz in der 2. Ferienwoche waren die 25°C beim Fußballturnier vergessen und ein richtiger Schneesturm brach los. An diesem lag es aber nicht, dass einige große Probleme hatten, sich auf den schmalen Kufen zu halten. "Macht nichts", kann man da nur sagen, in den Winterferien wird weiter geübt. Am Ende dieser sportlichen Ferien stand der Besuch der Bowlingbahn "Zum Aumatal" in Weida. Manch ein "Kleiner" wuchs beim Bowling über sich hinaus und zeigte den "Großen", wie das geht. Beim Spiel Bahn gegen Bahn stiegen die Leistungen und die Stimmung. Ein großer Dank für die "Schuhspende" geht an die Chefin der Bowlingbahn, zusammen mit dem Versprechen, dass wir wieder kommen. Ich möchte mich recht herzlich auch bei allen Kindern und Jugendlichen bedanken, die mitgemacht und mitgeholfen haben und damit zum Gelingen der sportlichen Ferien beigetragen haben. Ich hoffe, dass wir bei den nächsten Ferienaktivitäten wieder mit Euch rechnen können.

Euer Jugendsportkoordinatorteam, Verena Zimmermann



## Seniorenweihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr lädt der Bergaer Carnevalsverein wieder alle interessierten Senioren zur Weihnachtsfeier ein. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir einen heiter-gemütlichen Nachmittag gestalten. Es gibt auch die eine oder andere Überraschung.

**Die Weihnachtsfeier findet am Sonntag, dem 10. Dezember 2006  
ab 15.00 Uhr im Klubhaus statt.**

*Es lädt herzlichst ein Der BCV*



# Geschichten zum Advent

## Die Puppen im Schrank

von Gisela Schoon

[Konikow bei Köslin\*, Hinterpommern; Dezember 1930]

Meine zwei Jahre ältere Schwester Annelie und ich gingen noch nicht zur Schule. Wir wohnten in einem kleinen Dorf in Hinterpommern. Weil unsere Eltern immer viel Arbeit hatten, waren wir uns häufig selbst überlassen, was unserer fantasievollen und frohen Kinderzeit nicht schadete, im Gegenteil. Die Wochen vor Weihnachten waren besonders schön, geheimnisvoll und voller Vorfreude.

Eines Tages winkte mich Annelie in die gute Stube, die wir sonst nur zu Festtagen betraten. Der hohe Schrank, in dem unsere Eltern ihre Sonntagskleidung aufbewahrten, stand offen. "Komm, Gila, guck bloß mal!" flüsterte sie mit dem Finger auf dem Mund.

Ich sah in den Schrank und entdeckte hinter dunklen Mänteln zwei wunderschöne Puppengesichter. "Oh! Och!"

Wir standen ganz still vor freudigem Erschrecken und trauten uns nicht, sie zu berühren, und schon gar nicht, sie hervorzuholen. Wie kamen die Puppen da hinein? Ob sie wohl für uns waren? War etwa der Weihnachtsmann schon bei uns gewesen, und Mama hatte die Puppen verstecken sollen?



Meine Schwester Annelie zieht mich auf dem Rodelschlitten. Im Hintergrund ist Opas Bienenhaus zu sehen.

Etwas schuldbewußt ob unserer Entdeckung schlichen wir zurück in unsere Spielecke in der Eßstube. Am nächsten Tag zog es uns wieder zum Schrank. Der Schlüssel steckte, und wir standen wieder andächtig schauend vor unseren Puppen hinter den Mänteln. "Meine" Puppe, ich hatte mir die mit dem blonden Bubikopf ausgesucht, lächelte mich mit ihren strahlend blauen Augen schelmisch an. Ach, war ich glücklich! Ich taufte sie in Gedanken auf den Namen Susi. Am dritten Tag standen wir vor einem verschlossenen Schrank ohne Schlüssel. Eifrig suchten wir nach ihm, jedoch vergeblich. Ob er wohl oben auf dem Schrank lag? Das aber konnte Annelie auch mit einem herangezogenen Stuhl nicht nachprüfen, obwohl sie sich sehr streckte, sie reichte nicht hinauf. Enttäuscht gaben wir auf. Darüber zu sprechen wagten wir natürlich nicht.



Die Weihnachtspuppen bekamen ein Jahr später Sportkarren, in denen wir sie hier vorführen. Meine Schwester Annelie, links, und ich vor dem Giebel unseres Elternhauses in Konikow, Hinterpommern.

Endlich war es Heiligabend. Als wir aus der Kirche kamen, liefen wir unseren Eltern voraus. Der Schnee knirschte unter den Stiefeln. Aber alle Eile half nichts, wir mußten warten. Der Weihnachtsmann brauchte in der guten Stube noch einige Zeit. Endlich, endlich öffnete Mama die Tür!

baum, buntgeschmückt, reichte vom Boden bis zur Decke. Und darunter lagen mit glänzendem Papier verpackte Pakete und Päckchen. Doch dafür hatte ich keinen Blick. Ich suchte die Puppen unter dem Baum und sah sie nicht. Tiefes Erschrecken erfaßte mich. Kaum gelang es mir, mein Gedichtchen aufzusagen. Dann durften wir die Geschenke auspacken. Ganz versteckt unter buntem Papier fand ich, was ich so sehnüchelt gesucht hatte. Ich schloß

meine Susi in die Arme, um sie den ganzen Abend nicht wieder loszulassen. Unsere Eltern sahen uns lächelnd zu. Heute denke ich, daß sie aufmerksam beobachtet haben, ob wir richtig überrascht waren. Die zufällige Entdeckung der Puppen im Schrank blieb unser Geheimnis.

\*) heute Konikowo bei Koszalin in Polen

## Der Traum vom Puppenhaus

von Astrid Gassen

[Berlin-Zehlendorf; 1940, 1942]

Jedes Weihnachtsfest war irgendwie das schönste Weihnachtsfest. Damals jedoch - das waren Kindheit und Jugend. Damals, das ist lange her. Damals hieß: Familie, Freunde, Zuhause, Heimat und vieles mehr. Damals war der Duft von Weihnachten, von Tannen und Kerzen, von Plätzchen, Schokolade, Marzipan und Gänsebraten.

Ich schaue auf das Foto und sehe meine Großmutter, bei der ich aufgewachsen bin. Meine Eltern ließen sich 1939 scheiden, und ich kam einen Tag nach meinem fünften Geburtstag, am 8. April 1939, zu meiner Omi, der Mutter meines Vaters. 17 Jahre blieb ich bei ihr, eine herrliche Zeit.



Weihnachten 1940 war ich fünf Jahre alt. Neben mir kniet mein Vater, dahinter sitzt meine Oma. Dahinter stehen mein Kindermädchen Gretel und das Hausmädchen Klara.

Ich sehe meinen Papi. Dahinter steht mein Kindermädchen Gretel, die Größere, genannt Deten, daneben das Hausmädchen Klara, die ich Pattra nannte, und die uns als erste verließ, um in den Arbeitsdienst zu gehen. Wir hatten Krieg. Und ich sehe mich, meine Puppenstube, das Puppenbett, die Spielsachen, unser Zuhause in Berlin-Zehlendorf. Das zweite Kriegswihnachten 1940. Jenes Weihnachtsfest wird das schönste Weihnachtsfest bleiben, weil es Erinnerung ist, weil es meine Kindheit war.

Wir waren schon im dritten Kriegsjahr, als mein Papi mir versprach, zum Weihnachtsfest 1942 ein Puppenhaus

für mich zu bauen. Nach der Trennung meiner Eltern lebte ich bei meiner Großmutter in einem herrlichen alten Haus in der Zehlendorfer Kleiststraße 15, mein Vater wohnte nebenan in der Nummer 11 in seinem modernen Haus.



Weihnachten 1942 bekam ich dieses wunderschöne Puppenhaus geschenkt. Mein Vater hatte es in den Bombennächten für mich gebaut.

Dort befand sich ein für damalige Verhältnisse bombensicherer Luftschutzkeller, in den wir bei Angriffen auf Berlin gingen, zusammen mit vielen Nachbarn. Mein Vater fing in diesen Bombennächten mit dem Bau meines Puppenhauses an. Und nur in diesen, leider immer häufiger werdenden Bombennächten baute er an meinem Puppenhaus. Er ging dann in seinen Bastelraum, und mir war natürlich der Zugang verwehrt. Weihnachten 1942 stand es dann vor dem großen Weihnachtsbaum im Haus meiner Großmutter. Meine Freude war riesengroß. Damals war ich sieben Jahre alt. Ich konnte nicht ahnen, daß

ich nur wenig Freude an diesem Puppenhaus haben würde. Im August 1943 verließen viele Frauen und Kinder Berlin, so auch meine Großmutter und ich. Wir haben damals Berlin für immer verlassen. Mein schönes Puppenhaus wird irgendwo geblieben sein. Als Erinnerung durch beinahe 60 Jahre blieb ein kleines Foto, dieses Bild Weihnachten 1942 in Berlin.



Diese Geschichten entnehmen wir den Buch "Unvergessene Weihnachten" Band 2 und Band 3 erschienen im Zeitgut Verlag Berlin

Die drei Taschenbücher sind zum Preis von je 4,90 Euro in allen Buchhandlungen erhältlich.